

Berliner Initiativkreis ded50
DED-Freundeskreis
www.ded50.de
info@ded-freundeskreis.de

Berlin, 21. Mai 2013

50-jähriges Jubiläumsfest des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED)

Mehr als 750 ehemalige Entwicklungshelferinnen, Entwicklungshelfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) treffen sich am kommenden Wochenende (24. bis 26. Mai 2013) am Werbellinsee, um den 50-jährigen Gründungstag „ihres“ DED zu feiern – obwohl es ihn seit zwei Jahren nicht mehr gibt.

Diesen DED hat der jetzige Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, Ende 2010 kurzerhand mit fadenscheinigen Einsparungsargumenten aufgelöst.

In den fast 50 Jahren seines Bestehens hat der DED mehr als 16.000 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer in Länder der Dritten Welt geschickt. Sie leisteten dort erfolgreich Hilfe zur Selbsthilfe und brachten nach Rückkehr ihre interkulturellen Erfahrungen in Deutschland ein.

Die Auflösung des DED kritisiert der seit fünf Jahren aktive DED-Freundeskreis anlässlich des von ihm mitorganisierten Werbellin-Treffens ein weiteres Mal scharf. In diesem Zusammenhang erinnert er daran, dass der amerikanische Präsident John F. Kennedy zur Gründung des DED am 24. Juni 1963 nach Bonn kam, um zusammen mit Bundespräsident Heinrich Lübke und Bundeskanzler Konrad Adenauer den DED aus der Taufe zu heben. Das Arbeiten in den Ländern des Südens mit dem Ziel „Lernen und Helfen in Übersee“ sei nach wie vor international anerkannt und notwendig.

Durch seine Eingliederung in die neue Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Dezember 2010 hat der DED nach Meinung vieler aktiver und ehemaliger Entwicklungshelfer „seine Identität verloren“, so ein früherer DED-Geschäftsführer. Deutschland habe „eine Chance vertan, qualifizierten und engagierten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in einer zunehmend globalisierten Welt für gerechtere Strukturen zu engagieren und internationale Kompetenz zu erwerben“. Ehemalige DED-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter seien sich einig: „Im Unternehmen GIZ kann ein Entwicklungsdienst nicht überleben.“

Im Rahmen des Jubiläumsfestes in der Europäischen Jugenderholungs- und Begegnungsstätte (EJB) am Werbellinsee findet eine Podiumsdiskussion statt. Motto:

Entwicklungsdienst: gestern – heute – morgen

Datum: 25. Mai 2013, 10.00 Uhr

Ort: EJB Werbellinsee

Joachimsthaler Straße 20

16247 Joachimsthal

An der Podiumsdiskussion nehmen teil:

Dr. Erhard Eppler	1968 bis 1974 Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Uli Post	Vorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) e.V.
Manfred Dassio	Vorsitzender des DED-Freundeskreises e.V.
Dr. Hildegard Schürings	EZ-Beraterin
Anke Müller-Belecke	ehemalige Koordinatorin bei DED und GIZ
Wolfgang Kreissl-Dörfler	Mitglied des EU-Parlaments (SPD), ehem. Entwicklungshelfer

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit zu Pressegesprächen.

Veranstaltet wird das Treffen von der Berliner Initiative ded50 (Kontakt: Manfred Schumacher, Danckelmannstr. 19, 14059 Berlin, Telefon 0177 7630 298) und dem DED-Freundeskreis (Kontakt: über Manfred Dassio, Walbenreuth 11, 95679 Waldershof, Telefon 09231 72312)